

Wiesbadener Tagblatt.

No. 289.

Mittwoch den 9. December

1857.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs an Schreibmaterialien für das Herzogliche Hof- und Appellationsgericht zu Wiesbaden, als: Schreib-, Concept-, Couvert-, Pack- und Mantelpapier, Federn, Bleistifte und Siegel-lack soll im Submissionsweg vergeben werden.

Lusttragende werden aufgefordert, Muster mit Angabe der Preise bis zum 23. d. M. versiegelt unter der Aufschrift

„Submission auf Schreibmaterialien-Lieferung“

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Dasselbst können auch die Bedingungen, unter welchen die Lieferung vergeben werden wird, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 8. December 1857.

7718

Herzogl. Nass. Hof- und Appellationsgerichts-Canzlei.

Bekanntmachung.

Die zur Unterhaltung des Hospital-Gebäudes dahier dienenden pro 1858 aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

1) Tüncharbeit, veranschlagt zu	662 fl. 3 fr.
deshgleichen	4 „ 36 „
2) Schreinerarbeit	79 „ — „
deshgleichen	5 „ — „
3) Glaserarbeit	20 „ — „
4) Spenglerarbeit	25 „ 40 „
5) Steinhauerarbeit	4 „ 32 „
6) Maurerarbeit	9 „ 18 „
7) Pflastererarbeit	8 „ 16 „
8) Wagnerarbeit	28 „ 12 „

sollen Samstag den 12. l. M. Morgens 10 Uhr in dem Bureau der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkens eingeladen, daß die Stats am Morgen vor derselben dahier eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 5. December 1857.

Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Januar 1858 Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Adam Gblmer Eheleute dahier ihre nachbeschriebenen Immobilien, als:

- a) ein in der Taunusstraße zwischen Jacob Liebmann und Ludwig Krug belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude, Hofraum und dazu gehörigem Garten,

- b) ein in der Nerostraße zwischen Philipp Feix und Philipp Andreas Birnbaum Wittwe belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einem zweistöckigen Nebengebäude, einstöckigem Hintergebäude, Schweinflast, Hofraum und dazu gehörigem Garten,
- c) einen Acker No. 2483 des Stab., von 24 Ruthen, belegen im Nerothal zwischen Conrad Heuß und Peter Klein,
- mit obervormundschaftlichem Consense, in der Rathhausstube dahier abtheilungshalber zum zweitenmale versteigern.

Wiesbaden, den 3. December 1857. Herzogl. Landoberschultheißerei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M. unmittelbar nach der alsdann im Bayerischen Hofe, Kirchgasse No. 30, dahier stattfindenden Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse des Heinrich Rosberg, läßt Herr Heinrich Barth dahier in demselben Locale ein Kanape, 2 Glasschränke, mehrere Glaskasten, zwei Stöckgestelle, eine Quantität altes Eisen, eine Partie Windlampen, mehrere alte Fenster, einen säulenförmigen Steinkohlenofen, einen Schleiffstein mit Gestell und wasserdichtem Kasten von Zink, eine fast noch neue Treppenleiter und noch sonstige Gegenstände mancherlei Art wegen Wohnungs-Veränderung versteigern.

Wiesbaden, den 8. December 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt
7719 Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 9. December Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Vieh, Deconomie-Geräthschaften u. des H. Andreas Kimmel in Mosbach. (S. Tagblatt No. 288.)

Meyer'scher Brustsyrup.

Wehrseitigem Wunsche zufolge, habe ich für Viebrich bei Herrn **Ch. Ohler** Lager dieses Brustsyrups errichtet und empfehle solchen zur geneigten Abnahme.

Eine frische Sendung ist heute eingetroffen.
7720

Jos. Berberich.

Alle Sorten Rheinweine, und in vorzüglicher Qualität

Bordeaux St. Julien	per Flasche 1 fl. — fr.
Muscat Lunel	1 " 12 "
Chateaux Margaux	1 " 20 "
Lasitte	1 " 48 "
Sherry old	1 " 45 "
Dry Madeira	2 " 20 "
Portwein	2 " 24 "
Malaga in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen	1 fl 12 fr. u. 1 " 48 "
Düsseldorfer Punschessenz	" " 1 " 45 "
Royal Ponche in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen,	
sowie alle Sorten grüne und schwarze Thee's von 1 fl. 36 fr. bis	
7 fl. per Pfund empfiehlt	

7672 **S. Herzheimer.**

Ein **Kanape** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Käppler in der Spiegelgasse. 7721

 Eine Partie sehr schöne gestickte
Fenster-Vorhänge (Schweizer Fabrikat)
 haben wir in Commission erhalten und sind wir in
 den Stand gesetzt dieselben zum Fabrikpreise ab-
 zugeben.

C. Leyendecker & Comp.,
 269 Burgstraße 12.

T h e e
 grün und schwarz in verschiedenen Qualitäten bei
 99 **Andreas Flocker.**

G. Ph. Ellmer,
 Sonnenbergertbor No. 6,
 beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß für die bevorstehenden
 Weihnachten sein

Porzellan-, Glas- und Crystall-Lager,
 sowie **Rippsachen** auf das vollständigste assortirt ist und erlaubt sich
 besonders auf eine große Auswahl von

Tafel-, Café- und Theeservicen
 aufmerksam zu machen.
 Ferner empfiehlt derselbe seine Artikel in

„**Orfèvrerie-Christofle**“
 acht versilberte **Waare**, als: Leuchter, Vorlege-, Gemüse-, Eß- und
 Caffee-Löffel, Messer, Gabeln und dergleichen mehr zu den Fabrikpreisen.
 Da dieser Artikel hinlänglich bekannt und erprobt ist, so glaubt derselbe,
 auch solchen als zu Weihnachtsgeschenken geeignet bestens empfehlen
 zu können. 7722

Weihnachtslichtchen und Wachsstöcke
 in bekannter reicher Auswahl bei
 7723 **A. Querfeld, Langgasse.**

Hochstätte No. 20 sind **Christbäume** zu haben. 7724

Schuh und Stiefel werden mit Guttapercha gesohlt, sowie **Gummi-
 schuhe** reparirt bei
 7725 **Heinrich Roth,**
 Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

Gesellschaft

zum Betrieb der Cur-Etablissements

in den Badeorten Wiesbaden und Ems.

Vielfach geäußerten Wünschen gemäß, wird die auf den 15. April nächsten Jahres festgesetzte Einlösung, gegen Auszahlung von 100 fl. per Stück, der am 16. dieses Monats verloosten Actien der Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems, sowie die Herausgabe der dafür bestimmten Legitimationscheine, schon vom 15. December dieses Jahres an, bei der Kasse der Gesellschaft stattfinden.

(Bemerkung: Der am 1. April fällige Coupon 1. B. ist zurückzuhalten.)

Wiesbaden, den 30. November 1857.

461

Die Administration.

Künstler-Club.

Heute Mittwoch den 9. December 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

Sitzung im Hôtel de France.

7726

Der Vorstand.

Theodor Körner's sämtliche Werke.

Einzig vollständige Octav-Ausgabe in 1 Bande. Mit dem Bildniß des Dichters. Preis 1 fl. 48 fr.

Theodor Körner's sämtliche Werke.

Einzig vollständige Taschen-Ausgabe in 4 Bänden. Mit dem Bildniß des Dichters. Preis 2 fl. 51 fr.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

Biscuit-Vorschuß

von bekannter Güte empfiehlt billigt

7684

E. Hahn, Kirchgasse No. 26.

Den verehrten Damen zeige ich an, daß ich die **Chenillen-Netze** soeben erhalten habe, ebenso die neuesten **Blumen-Coiffuren** und **Jouvin-Glacehandschuhe** in reicher Auswahl.

Modehandlung von **M. Seck,**

7727

Kleine Burgstraße No. 7.

Ein **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, noch neu, ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

7728

Geselliger Verein.

Die

L. SCHELLENBERG'sche Hof-Buchhandlung

empfiehlt bei dem Herannahen des Christfestes ihr sehr bedeutendes

Lager von Werken aller Art,

welche sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, als:

Deutsche, französische und englische Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften für jedes Alter und zum Preise von **27 Kr. bis 15 fl.**;

außerdem eine sehr reichhaltige Auswahl

Miniatur-Ausgaben deutscher, franz. und engl. Dichter in geschmackvollen Einbänden.

Illustrierte Pracht- und Kupferwerke.

Katholische und evangelische Andachtsbücher in großer Auswahl.

Atlanten und Karten.

Kupferstichen, Lithographien, sowie die beliebten englischen Albumbilder.

Zeichenvorlagen in allen Größen, nach den besten und bekanntesten Meistern.

Studien nach Julien, Raffalle, Kriehuber, Lafosse, Schlesinger, Ducollet u. A.

Wir sind gerne bereit, die Sachen zur bequemeren Einsicht und Auswahl in Partien ins Haus zu senden.

 **Ein vollständiger Weihnachts-Catalog steht gratis zu Diensten.**

C. S. Steib, Metzgergasse,

empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein wohlaffortirtes Lager in allen Sorten **Gedruckten** in den neuesten Dessins und schwerer Qualität, sowie auch in **Futterzeugen** und bedeutender Auswahl **Brabanter Leinenfittel** in rein Leinen.

Schwarzen Seidesammit bester Qualität empfiehlt billigt

Joseph Wolf,

Ed der Lang- und Marktstraße No. 1.

Todes = Anzeige.

Anverwandten und Freunden zeigen wir den gestern Abend nach zurückgelegtem 86ten Lebensjahre erfolgten Tod unseres geliebten Vaters und Schwiegervaters, des pensionirten Herzogl. Nassauischen Justizrathes **G. L. Forst**, hierdurch ergebenst an.

Statt besonderer Benachrichtigung fügen wir die Mittheilung bei, daß die Beerdigung Donnerstag den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr vom Sterbehaus (Neugasse No. 12) aus stattfindet.

Wiesbaden, den 8. December 1857.

7732

Die Hinterbliebenen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter nach einem schmerzlichen Krankenlager in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um $1\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehaus, Steingasse No. 33, statt.

7733

Die trauernden Kinder
W., V. und M. Enders.

Stellen = Gesuche.

Ein starkes Mädchen sucht einen Schenkdienst und kann sogleich oder auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7734

Ein Monatsmädchen wird gesucht Friedrichstraße No. 40. 7735

Ein gewandter herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen versehen sucht auf Neujahr eine Dienststelle. Das Nähere Mühlgasse No. 7 im Hinterhause. 7736

Zwei Zimmer- und ein Küchenmädchen werden bis Mitte Januar gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 7737

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen bei Portier Roth auf dem Markt. 7703

Ein mit guten Zeugnissen versehenes tüchtiges Hausmädchen wird auf Weihnachten oder auch sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 7707

450 fl. sind für die israel. Gemeinde dahier gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Geisbergweg No. 13. 161

6000 fl. sind am 1. Januar 1858 in hiesige Stadt gegen doppelt gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7738

Am verflossenen Sonntag hat sich eine schwarze **Pfauenschwanztaube** verirrt. Wer dieselbe Capellenstraße No. 9 eine Stiege hoch zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 7739

Verloren.

Ein schwarzer **Spizenschleier** in einer Papiertasche wurde vom Hôtel de France bis zur Christmann'schen Restauration verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen im Hôtel de France abzugeben. 7740

Ein kleines goldenes emailirtes **Medaillon** mit Haaren ist auf dem Weg durch die untere Webergasse, Langgasse bis zum Uhrthurn verloren worden. Der redliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Expedition d. Bl. eine gute Belohnung. 7741

Ein grün seidener **Regenschirm** ist vor einigen Wochen verloren worden. Man bittet, denselben wieder zurückzubringen Nerostraße 11. 7697

Für die Mainzer Verunglückten von Herrn M. R. 5 fl. 24 fr. erhalten. Coulin.

Frauenträume.

Episode aus dem Leben des Generals Moreau.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 284.)

„Freiheit für Moreau!“ schrien Tausende von Stimmen. „Freiheit für ihn, keine Haft, keine Strafe für Moreau!“

Murat fürchtete einen Aufstand. Er traf mit Savary seine Anstalten dagegen. Aber Moreau beschwichtigte mit einigen Worten die Menschen, welche ihn zu befreien und zu retten gekommen waren. „Geht nach Hause, meine lieben Kinder,“ sprach er zu den Nächststehenden, „geht und glaubt an meine Unschuld! Mein Leben können sie nicht antasten — gut, so wartet, bis sie das wagen, ehe ihr handelt!“ Als Napoleon sah, daß nichts weiter ausgerichtet werden konnte, verfiel er auf den Ausweg, Moreau's Wünschen nachzugeben, die er ihm schon im Anfange der Untersuchung in einem eigenhändigen Schreiben vorgelegt hatte. Er erlaubte ihm jetzt, in freiwilliger Verbannung nach Amerika zu gehen, mit dem Zusatze, ohne des Kaisers Erlaubniß niemals Frankreich wieder zu betreten.

Für sein Vaterland war Moreau mit dieser Verfügung aus den Reihen der Lebenden gestrichen. Savary erhielt Befehl, den Verbannten nach dem Hafen von Cadix abzuführen und ihn von dort auf einem Kriegsschiffe nach Amerika spediren zu lassen.

Die goldene Sonne des Südens lag auf der Bucht Bahia de Puntales und beleuchtete die bunten Flaggen und Wimpel eines Dreimasters, dessen Segel soeben aufgehißt wurden. Stolz wiegte sich das schöne Schiff in den Wellen und es war, als wenn es unbändig und ungeduldig hinausverlangte ins Meer, wo muntere Delphine es umspielen konnten.

Oben auf dem Deck, an die Brüstung gelehnt, stand ein Mann und schaute, in tiefe Gedanken versenkt, nach der Stadt Cadix hinüber, die sich in malerischer Unordnung mit ihren Bastionen und Forts auf der Erdzunge vor ihm ausbreitete. Es war der General Moreau, der im Begriffe stand, Europa, wie es den Anschein hatte, auf ewig zu verlassen. Er hatte Abschied von seinem Vaterlande genommen — er hatte seiner Gattin ein

schmerzliches Lebewohl auf Wiedersehen gesagt — nun war er fertig zur Reise.

Aber es zuckte dieser Trennungsschmerz noch immer durch sein sonst so starkes Herz und drückte es wund. Seine Gattin wollte ihm folgen, wenn sie erst des Kindes genesen sei, dessen Geburt sie täglich gewärtig sein mußte. Ob sie jedoch, aufgerieben durch Angst und Sorge, nicht mit dem Leben das Dasein dieses kleinen Wesens würde bezahlen müssen? Ein tiefer Seufzer schwellte seine Brust bei diesem Gedanken. Die Abfahrt des Schiffes hatte sich lange verzögert. Es war ein Specialbefehl des Admirals angelangt, der es vor Anker bannte, bis seine Ordre es lösen würde.

Was nützte dem armen Verbannten diese Frist? Freudlos schlichen die Tage hin, sie reichten sich zu Wochen und er beachtete den Zeitlauf kaum. Die Achtung, mit der man ihm begegnete, die Huldigungen, die ihm von der spanischen Bevölkerung dargebracht wurden, und die Freundschaft, welche der Schiffscapitän ihm bewies, konnten den Trüers Schleier nicht von seiner Seele nehmen. Hinaus ins Meer! Fort in die Weite! Vielleicht wurde es dann besser.

Das Gewirr auf dem Schiffe mehrte sich. Die Matrosen schienen eilig. Die Besatzung sammelte sich. Moreau achtete nicht darauf. Er lehnte versunken am Geländer und träumte.

Ein Boot stieß ab vom Ufer. Eine Dame saß darin, ein Knabe und eine Frau, die einen dicht verhüllten Gegenstand hielt und sorgsam beobachtete.

Das Boot flog auf das Schiff zu. Moreau sah es nicht.

Das Boot hielt an der Schiffsremppe. Die Offiziere der Besatzung salutirten. Sie wußten, wer in dem Boote saß, sie wußten, wer die Dame war, die in leidenschaftlicher Hast die wankende Treppe erklimmte, der Knabe, der muthig folgte, und was die Frau trug, die langsam und bedenklich emporkletterte. Sie wußten es Alle, nur Moreau nicht, der hinaus in die Weite sah und träumte.

Plötzlich legten sich zwei weiche weiße Arme um seinen Hals und eine Kinderstimme rief fröhlich: „Papa, da sind wir und wollen mitfahren!“ Wie Moreau, der starke tapfere Mann, sein Weib und sein Kind anstarrte — welch eine Wonne sein Herz durchrieselte — wie könnten wir das schildern! Sein Dank gegen Gott war ein einziger Blick zu ihm hinauf, dann brach er in Jubel aus. Françoise aber nahm eilig den tief verhüllten Gegenstand aus den Armen ihrer treuen Margot, riß die Schleier von demselben und flüsterte: „Segne es mit deinem ersten Kusse, du geliebter Mann! — segne es, dies Kind des Schmerzes! Ich habe es Isabelle Espérance en Dieu taufen lassen.“ Und der glückliche Vater preßte seine Lippen auf die rothe Stirn des Kindes.

In diesem Augenblicke setzte sich das Schiff unter dem jauchzenden Ahoi der Besatzung in Bewegung. Bald schwebte es pfeilschnell über die Bogen hinweg und flog dem offenen Meere zu.

„Mein Traum —“ flüsterte mit glücklichem Lächeln die junge Frau, an die Brust des Gatten geschmiegt, „du zogest mich fort, in das Wolkentümmel hinein, bis wir, getragen von einer unsichtbaren Macht, auf einer schönen sonnigdurchstrahlten Flur uns niederlassen konnten!“

(A. Gutzlow's Unterh. a. häusl. Herd.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 289)

9. Dec. 1857.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Predigten aus den Jahren 1855 und 1856

von **Dr. K. W. Schultz**,
weil. Kirchenrath und Stadtpfarrer in Wiesbaden.

Aus dem Nachlasse des Verstorbenen, herausgegeben von Prälat
Zimmermann in Darmstadt.

Preis 1 fl. 48 fr.

Es ist dieses eine Auswahl der vorzüglichsten letzten Predigten des
im vorigen Jahre hieselbst verstorbenen Kirchenraths Dr. Schultz, die
seinen Verehrern und Freunden gewiß ein liebes Andenken sein werden.
Auch seine letzte, Ofterfestags-Predigt, befindet sich bei dieser
Sammlung.

**Ch. W. Kreidel'sche Buch-
handlung**

Localveränderung.

7715

Die Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaaren,

Quincailleries und Kunstsachen

J. V. Albert Sohn in Frankfurt a. M.

befindet sich nun

auf der Zeil No. 36 im Mumm'schen Hause,

Eck der Brönnertstraße.

(Das neue Preisverzeichniß wird auf Verlangen gratis und franco übersandt.)

J. Brönnert'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches
Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Gölthplatz, empfiehlt

5876

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt.

Diejenigen, welche sich mit steigenden Renten an der in der Bildung begriffenen, am 31. December d. J. jedenfalls geschlossen werdenden 9ten Jahresgesellschaft, zu welcher bereits 724 Einlagen mit einem Einlagekapital von 28,955 fl. 12 fr. erfolgt sind, betheiligen wollen, werden hiermit eingeladen, ihren Beitritt bis zum Schlusse d. J. entweder dahier bei dem Hauptbureau oder auswärts bei den Herren Bevollmächtigten der Anstalt zu bewerkstelligen.

Rückzahlungen auf früher erfolgte Theileinlagen werden jederzeit angenommen.

Die Anstalt zählt bis jetzt im Ganzen 6670 Rentenversicherte mit 11175 Einlagen und 717,515 fl. Vermögen.

Die mit der Anstalt verbundene **Depositenkasse** nimmt Depositengelder täglich an und verzinst solche mit $3\frac{1}{2}\%$ per Jahr bis zum Tage der Rückzahlung.

Die bei der Anstalt verzinslich angelegten Depositen betrugen am 31. December 1856 = 744,187 fl.; von Anfang d. J. an bis heute wurden weiter neu eingelegt 435,794 fl.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Bevollmächtigten *).

Darmstadt, den 16. November 1857.

Die Direction.

* In Wiesbaden

Herr **Fr. Wilh. Käsebier.**

7403

Das Band-, Puh- und Modewaaren-Lager

von

G. Ph. KESSBERGER, Hof-Lieferant,

ist für bevorstehende Saison in allen seinen Theilen auf das Reichhaltigste assortirt. Besonders empfehle ich:

Bänder in Taft, Sammt und Atlas,

Blumen-Guirlanden,

Pariser Damenblüte,

Mäntel und Mantillen in Wolle und Seide,

Handschuhe von Jouvin,

Cols und Manchetten,

Foulard, acht ostindische,

Fischus, Chatelaines in Seide, Chenille und Cachemire,

Cravattes, Schleier in Tüll und Gaze,

Besatz-Artikel jeder Art,

Regenschirme, En tous Cas.

Die Preise sind möglich billigt gestellt.

Sodann mache ich noch aufmerksam auf Bänder in guter Qualität, größtentheils Reste, welche weit unter dem Einkaufspreis abgegeben werden.

Wiesbaden — Webergasse 2.

7662

Einige sehr gut erhaltene **Frauenmäntel** von Lania sind zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

7698

Eduard Wagner,

Taunusstraße No. 25,

empfiehlt auf bevorstehendes Weihnachtsfest sein reich assortirtes

Musikalien - Lager.

7716

Kursus der Englischen Sprache.

Dr. H. Fick, Verfasser der bekannten Lehrbücher, (Grammatik, Lesebuch etc.), nach 25jährigem Aufenthalt in England nach Deutschland zurückgekehrt, eröffnet im Laufe dieses Monats einen Kursus für Schüler der gelehrten Schulen, die mit Kenntniß der lateinischen, französischen etc. Sprachen ausgerüstet, im Laufe weniger Monate, eine gediegene Kenntniß des Englischen, zum Behuf der Förderung ihrer klassisch-literarischen Bildung, oder der Zwecke späteren Geschäftslebens, zu erlangen wünschen. S. den Prospectus 5 Rheinstraße (bei Hrn. Revisor Grünthaler). Das Locale des Kursus wird den HH. Unterschreibern in einigen Tagen mitgetheilt.

7598

Schreibunterricht

 nach neuester Methode. 

Mit dem 15. dieses Monats eröffnet der Unterzeichnete einen 26stündigen Kursus, in dem ein Jeder schreiben lernen muß.

Anmeldungen von Herren, Damen und Knaben werden alsbald erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
kleine Schwalbacherstraße No. 1.

7717

Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten werden für den Unterricht in einer Abtheilung der Algebra, Geometrie und dem gewerblichen Rechnen an den Abendstunden von 8 bis 10 Uhr noch Theilnehmer gesucht.

Durch Vergrößerung meines Unterrichtslocales können auch für den Zeichnenunterricht an den Sonntagen noch Schüler Aufnahme finden und beträgt das Honorar per Monat unter Vorauszahlung 48 fr.

7581

C. Baum, Kapellenstraße.

Unterzeichneter erlaubt sich auf bevorstehende Weihnachten seine

Etui-, Portefeuille- und Cartonage-Arbeiten,

sowie das Montiren von Stickereien in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch werden alle Arten von Reparaturen schnellstens besorgt.

A. Petri,

7656

Golbgasse No. 16.

Ausgesetzte Seiden-Sammte

bedeutend unter dem Preise bei
6824

Ed. Oehler in Frankfurt a/M.

Glace-Handschuhe.

Die längst erwarteten Handschuhe in allen Farben sind soeben angelant zum Preise von 36 fr., 40 fr. und feinste Sorte zu 54 fr. empfiehlt

7669

Hener. Drey, Webergasse No. 40.

Von den so schnell vergriffenen **Napolitains** à 14 und 15 fr. per Elle ist wieder eine neue Sendung in schönen Mustern angekommen bei

Ludwig Castel in Mainz,

Schustergasse nahe dem Markt.

Gleichzeitig empfehle ich carirten **Thibet**, **Wolle** und sonstige **Kleiderstoffe**, die überall 54 fr. kosten, zu 36 fr.; **Strohsackzeug**, **englisch Leder** (das dauerhafteste für Arbeitshosen), **Bettzeug**, **Barchent** etc. zum Fabrikpreise.

7255

Auf den 1. April 1858 wird für eine stille kinderlose Familie ein **Logis** gesucht, von 6—8 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Étage, am liebsten in der **Louisen-, Rhein- oder Friedrichstraße**. Näheres in der Exped. d. Bl. 7477

2 Mecker im Königstuhl sind sogleich zu verpachten. Näheres **Oberwebergasse No. 27.**

7496

Ein guter **Reiteseil** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

7691

Röderstraße No. 18 sind gute **Kartoffeln** zu haben.

7538

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 9½ Uhr. Morgens 9½ Uhr.

Abends 7½ Uhr. Abends 6½ Uhr.

Englische Post (via Ostendo).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr mit Aus-

nahme Dienstage.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

11 u. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 9 u. 50 M.,

Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 30 M.

Nachmitt. 5 u. 55 M.

1867

Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u. 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 30 M., 6 u., 8 u. 25 M.